

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 31 (2024)
Heft: 349

Rubrik: Abgesang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

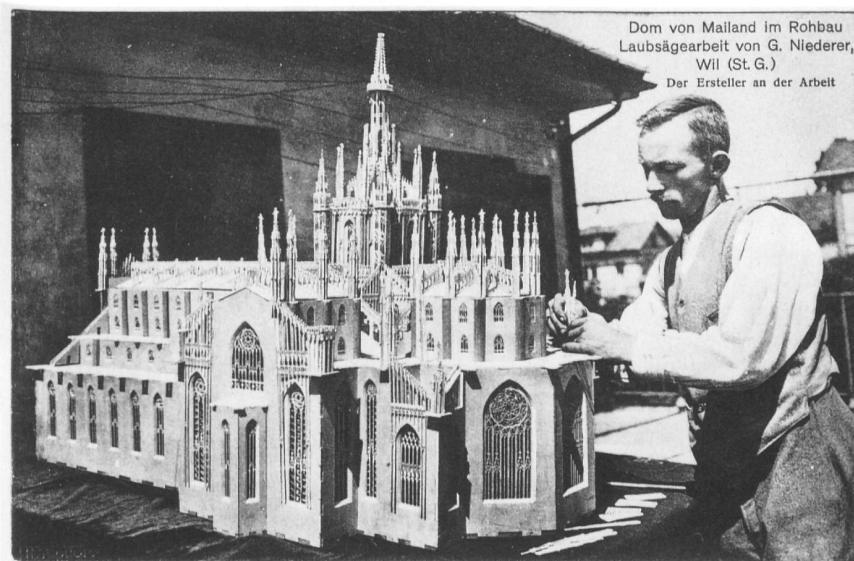
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freie Zeit



Dom von Mailand im Rohbau
Laubsägearbeit von G. Niederer,
Wil (St. G.)
Der Ersteller an der Arbeit

Bild: Archiv Stefan Keller

Lange kämpften die Beschäftigten von Industrie und Gewerbe für kürzere Arbeitszeiten. Noch bevor es Gewerkschaften gab, im 19. Jahrhundert, nahmen wandernde Handwerksge-
 llerne den Montag frei, um sich für die Schinde-
 rei von Dienstagmorgen bis Samstagabend zu entschä-
 digen. Sie machten das gemeinsam und organisiert. Die
 Unterdrückung des Blauen Montags sowie die Reduktion
 der damals noch zahlreichen kirchlichen Feiertage war
 ein Anliegen europäischer Regierungen. Und während
 immer mehr Menschen immer mehr Lebenszeit in un-
 gesunden Fabriken verbrachten, entstand bei immer
 reicher werdenden Unternehmern und Adligen die Mode
 des Tourismus. Ausruhen von der Ausbeutung anderer
 Menschen in reiner Schweizer Bergluft.

1890 wird zum ersten Mal der 1. Mai als linke Kund-
 gebung begangen, um international für den Achtstun-
 dentag zu werben: Acht Stunden Arbeit, acht Stunden
 Musse, acht Stunden Schlaf. Im November 1918 gehört
 der Achtstundentag zu den Hauptforderungen des
 ersten und einzigen landesweiten Generalstreiks der
 Schweiz. Bald darauf ist er eingeführt. Zwar sind acht
 Stunden an sechs Tagen pro Woche gemeint, aber trotz
 etlicher Ausnahmegesetzungen sinkt die gesetzliche
 Normalarbeitszeit in den Fabriken von 59 auf 48
 Stunden. In den Haushalten, in der Heimarbeit, bei den
 Bauern bleibt sie – auch mangels Gesamtarbeitsver-
 trägen – unkontrolliert.

Die Fünftagewoche ist eine Erfindung der Krisenwirt-
 schaft des Zweiten Weltkriegs, durchgesetzt wird sie in
 den boomenden 60er-Jahren. Ferien für Schlechtver-
 dienende sind inzwischen ebenfalls üblich geworden,
 und damit die Leute verreisen können, haben die Ge-
 werkschaften eigene, günstige Hotels an den schönsten
 Orten des Landes gebaut.

Mit zunehmender Musse scheinen andere Tätigkeiten
 sinnvoll. Im roten Arbon ersetzen die Gewerkschaften
 1954 die 1.-Mai-Demonstration durch eine Ausstellung
 von Bastelarbeiten glücklicher Arbeiter, um auf die er-
 rungenen Fortschritte und die dadurch freigesetzte
 Kreativität hinzuweisen. Während politisch motivierte
 Arbeiterkultur- und Sportvereine langsam aus der Öff-
 fentlichkeit verschwinden, publizieren Zeitungen und
 illustrierte Hefte immer wieder Bilder von stolzen Hob-
 bykünstlern, die in stillen Stunden beispielsweise mit
 Zündhölzern und Leim den Eiffelturm nachbauen – oder
 den Mailänder Dom als Laubsägearbeit, wie Gottfried
 Niederer in Wil es schon 1924 tat.

STEFAN KELLER, 1958, Historiker aus dem Thurgau, lebt in Zürich.

SPOOKY SEASON

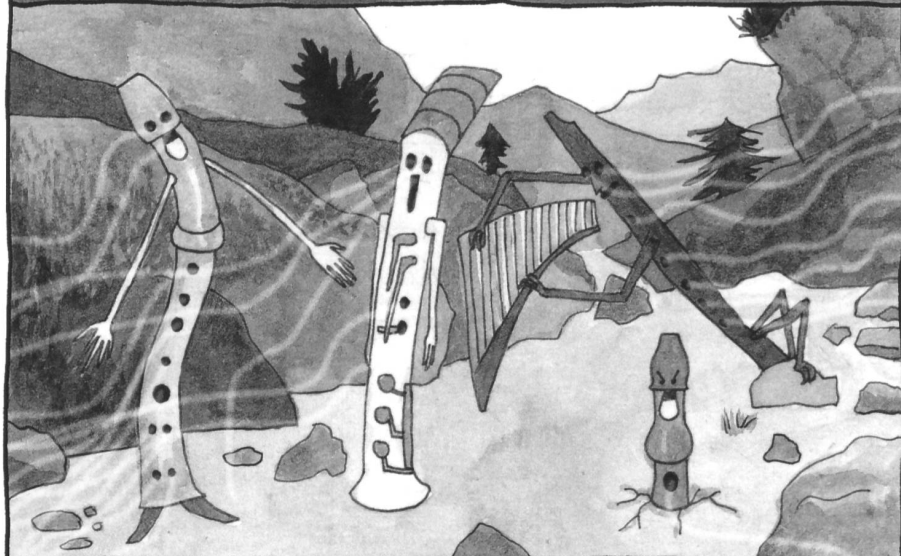
ODER: IG MYSTERY OST TEIL 2

BEREITS IM NOVEMBER-SAITENCOMIC 2022 WURDE AUF SELTENE UND NOCH WEITGEHEND UNBEKANNTE REGIONALE FABELWESSEN HINGEWIESEN. HIERMIT WIRD DIE SERIE ERGÄNZT UM DREI WEITERE CHARMANT-GRUSELIGE VERTRETER*INNEN DER ZWISCHENWELT.



ESELSROBBE

IMMER ÖFTER BERICHTETEN SPAZIERGÄNGER*INNEN DER ST.GALLER POLIZEI JÜNGST VON KOMISCHEN GERÄUSCHEN UM DEN WENIGERWEIHER HERUM. ES SEIEN "KEHLIGE BIS JAPSENDE SCHREIE, WIE EIN KAMPF ZWISCHEN ENTEN, NUR VIEL LAUTER." HIER NUN DIE OFFIZIELLE AUFLÖSUNG: BEI DEN GERÄUSCHVERURSACHENDEN HANDELT ES SICH UM ESELSROBBEN. SEIT EINIGEN JAHREN LEBT EINE KLEINE KOLONIE DORT, VERSTECKT SICH ABER MEISTENS IM UFERDICKICHT VOR MENSCHLICHEN BLICKEN. NUR AN BESONDERS SCHAUFRAGEN NEBELTAGEN IM SPÄTHERBST/FRÜHWINTER HAT MAN EINIGERMASSEN REALISTISCHE CHANCEN, SIE ZU TREFFEN.



HORRORFLÖTE

LAUT IHREM EIGENEN GRÜNDUNGSMYTHOS ENTSTANDEN DIE HORRORFLÖTEN ALS AKTIONSBÜNDNIS AUSTRANGIERTER ALTER BLOCK-, QUER UND PANFLÖTEN VON KINDERN UND PÄDAGOG*INNEN, DIE IN KISTEN AUF ESTRICHEN UND IN ABSTELLKAMMERN VERGESSEN ODER VERDRÄNGT WURDEN. KRAFT UNENDLICHER LEBENSWUT HABEN SIE SICH IN SATANISCHEN RITUALEN GEGENSEITIG ANTHROPOMORPHISIERT UND SICH IN KARGEN FÖNTÄLERN NEU ANGESIEDELT. DORT STEHEN SIE DIE MEISTE ZEIT STARR UND KRUMM HERUM, LASSEN DEN WIND DURCH SICH STRÖMEN UND GEBEN DABEI SCHEUSSLICHE, HERZZERREISSENDE KLANGSCHWADEN VON SICH.



GROSSES FLEDERTIER

VOR EINIGEN JAHREN WAR EIN FILMTEAM DARUM BEMÜHT, EINE NEUVERFILMUNG VON "DRACULA" AUF DEM SCHLOSS SARGANS ZU DREHEN. LEIDER GAB ES FINANZIELLE PROBLEME UND DAS PROJEKT MUSSTE MITTENDRIN ABGEBROCHEN WERDEN. WAS DAS FILMTEAM IM EIFER DES GEFECHTS VERGASS, WAREN SOWOHL UNZÄHLIGE FLEDERMÄUSE, DIE BEREITS AM SET AUF IHREN EINSATZ WARTETEN, ALS AUCH EIN GROSSES CATERINGZELT VOLLER VORRÄTE. SO KONNTEN SICH DIE TIERE AUSGIEBIG VERKÖSTIGEN UND WUCHSEN AUF BISHER UNGEÄHNTEN GRÖSSEN HERAN (VERGLEICHBAR MIT AUSGEWACHSENEN STIEREN). SIE SIND SEITHER IN DER REGION STARK VERBREITET. (HIER: BURGVINE WARTAU)

01.11.
05.11.
06.11.
09.11.
14.11.
20.11.
29.11.
07.12.
14.12.
20.12.
27.12.
Iowa. Lesung von Stefanie Sargnagel (CH)
Snow Strippers (US)
Dana Gavanski (CA) & Taimashoe (CH)
Worries And Other Plants (CH)
Juan Wauters (UY)
Jessica Pratt (US)
Benjamin Alvarado (CH)
Meridian Brothers (CO)
The Big Ensemble (CH)
Kubik Stahlberger (CH)
One Sentence Supervisor (CH)
& Container (US/UK)

Palace
St. Gallen

November Dezember 2024

Kunstmuseum / Kunsthalle
Appenzell
www.kunstmuseum-kunsthalle.ch

2010.2024 -

4.5.2025

DAIGA

GRANTINA

NOTES ON

KIM LIM

Kunstmuseum / Kunsthalle
Appenzell



Heinrich Gebert
Kulturstiftung